

Die Klarinette

Die Klarinette gehört zu den vier Holzblasinstrumenten des Orchesters neben Flöte, Oboe und Fagott, darüber hinaus ist sie wohl das vielseitigste Instrument, das nicht nur in der Klassik und Romantik, sondern auch in Jazz, Rock und Pop zu Hause ist. Das liegt zum einen an dem großen Tonumfang von über 3 ½ Oktaven und andererseits an ihrem modulationsfähigen Klang, er reicht vom sehr sanften, weichen, dunklen bis zu einem schrillen, fast metallischen Ton. Der Ton wird erzeugt durch ein einfaches Rohrblatt, das auf das Mundstück gespannt und in Schwingung gebracht wird.

Mit dem Unterricht kann im Alter ab 8 Jahren begonnen werden, wobei die Körper- und Handgröße eine gewisse Rolle spielt. Eine gute Vorbereitung ist das Musizieren auf der Blockflöte. Gerade für das Zusammenspiel mit anderen Instrumenten ist die Klarinette bestens geeignet. Nach einer Unterrichtsdauer von ca. 2 Jahren ist das Zusammenspiel in kleinen Gruppen, in Rock- und Pop-Bands später auch in einer Jazz-Combo oder einem Orchester der Kreismusikschule möglich. Der Unterricht in Klarinette erfolgt im Einzel- oder Zweier-Gruppenunterricht.

Die Kreismusikschule stellt für das erste Unterrichtsjahr Lehinstrumente zur Verfügung, die gegen eine geringe monatliche Gebühr entliehen werden können. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Instrument in der Klarinettenwerkstatt längerfristig zu mieten. Der Neupreis für eine gute Schülerklarinette liegt zwischen 900,00 € und 1200 €. Gebrauchte Instrumente sind entsprechend günstiger. Vor dem Kauf eines eigenen Instrumentes sollte unbedingt der Rat der Klarinettenlehrkraft eingeholt werden. Schnuppertermine sind jederzeit möglich.

Astrid Wülbers und Ursula Huhs